

FUSSBALL IM FOKUS**A-KLASSE****Klare Sachen**

Die ersten Spiele in der A-Klasse Kusel-Kaiserslautern sind absolviert. Und mit Ausnahme der Begegnung zwischen der SG Breitenbach/Dunzweiler und der TSG Burglichtenberg (4:3) gab es in den anderen sieben Spielen fast nur klare Ergebnisse.

Sechs davon endeten „zu Null“. Die als Favoriten gehandelten FV Bruchmühlbach (5:0 gegen Hüffler/Wahnwegen), FC Queidersbach (4:0 gegen Glan-Münchweiler) und FV Kindsbach (5:2 gegen Spesbach) erledigten ihre Aufgaben relativ souverän.

Für die riesengroße Überraschung zum Saisonauftakt sorgte indes Aufsteiger SV Nanz-Dietschweiler II, die den ambitionierten FV Olympia Ramstein mit einer 6:0-Packung auf den kurzen Heimweg schickten. In der Höhe nicht zu erwarten war auch der 4:0-Erfolg der „Rowos“ im Duell Süd- gegen Nordkreis beim TuS Schönenberg, welcher aber durch eine frühe rote Karte geschwächt wurde.

Am kommenden Sonntag stehen unter anderem zwei Spiele an, in denen jeweils Sieger der ersten Spiele aufeinander treffen.

Die SG Breitenbach/Dunzweiler muss beim VfB Reichenbach II antreten und in Wolfstein ist der Topfavorit schlechthin zu Gast – die Elf aus Bruchmühlbach. Man wäre im Lager von SG und

TSG wohl durchaus zufrieden, nach dem zweiten Spieltag weiterhin ungeschlagen zu sein.

VFR HUNDH-OFF./HINZW.

Traumstart

Ein 8:0-Auftakt zur Saisonouvertüre beim FV Kusel II. Viel besser geht es nicht. Und so wird man es beim VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler auch verkraften können, trotz des klaren Auftaktsieges nicht von der Tabellenspitze zu grüßen – dem 10:1-Erfolg der SG Haschbach/Schellweiler in Rammelsbach geschuldet. Verlief die erste Halbzeit des VfR-Gastspiels in der Kreisstadt noch einigermaßen ausgeglichen, so zog die Truppe von Mario Gailing und Suren Hovsepyan in der zweiten Halbzeit die Zügel an. Allen voran Marcel Kolb, im Vorjahr 34-facher Torschütze, konnte scheinbar machen, was er wollte, das Spielgerät landete immer im Netz.

Alle sechs Tore gingen auf sein Konto. Für den ersten Hattrick benötigte Kolb 17 Minuten, für den zweiten nur noch 15. „Man muss sagen, dass Kusel nicht gut war. Aber wir haben das auch gut über die Außen gespielt. Marcel ist vorne unser Zielspieler, er wurde von Lukas Weck und Matthias Schnitzer einige Male gut bedient“, erklärte Suren Hovsepyan im Rückblick. Zu hoch wolle man den Sechserpack des Torjägers aber nicht hängen, „weil Mario und ich wissen, wozu Marcel in der Lage ist.“ Man kann wohl noch so einiges erwarten. „Wenn er jede Woche

sechs Tore macht, sind wir zufrieden“, stellte Hovsepyan lachend klar. / *AXEL RAUDONAT*